



Die k. k. Zoologische Station in Triest

Eine natur-
historische
Spurensuche



Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

14. Oktober 2010
18.30 Uhr
Kleiner Lesesaal der
Universitätsbibliothek Wien

Impressum:

Gesamtkoordination: Pamela Stückler

Grafik: Wolfgang Glaubenkranz

Fotos: Daniel Siderits, Zoologisch-botanische Gesellschaft Österreich, DLE Bibliotheks- und Archivwesen

© 2010 Universitätsbibliothek Wien



Die zoologische Station in Triest als Forschungs- und Lehr- einrichtung ist ein bisher wenig beachtetes Kapitel in der langen Geschichte der Universität Wien, vermutlich auch, weil sie nie eine direkte Einrichtung der Universität gewesen ist. Mit der Gründung 1875 durch Carl Claus (Wien) und Franz Eilhard Schulze (Graz) wird nicht nur der unmittelbare Material- und Arbeitsplatzbedarf zur Erforschung mariner Tiere gedeckt, sondern auch einer in Europa blühenden wissenschaftlichen Entwicklung Rechnung getragen, die durch Vergleich von Anatomie und Entwicklungsgeschichte die Evolution der tierischen Organismen aufzuklären suchte.

Wie auch die späte Geschichte der Monarchie, ist auch jene der Station während ihres Bestehens von 1875 bis 1918 eine wechselvolle. Trotz der bescheidenen Anfänge durch rege Forschungstätigkeit ausgezeichnet, ab 1900 ausgebaut, renoviert und mit verbesserter Ausstattung bedacht, bereitete das politische Geschehen des Ersten Weltkriegs der aufstrebenden Entwicklung der nun breiten meeresökologischen Ausrichtung der Station ein abruptes Ende.

Mit der Ausstellung „Die k. k. Zoologische Station in Triest – eine natur-historische Spurensuche“ versucht die Universität Wien (Zoologische Sammlung) nun ihrerseits den historischen wie zoologischen Kontext dieser Episode österreichischer Forschungsgeschichte zu skizzieren und ihre wenigen verbliebenen Spuren an Dokumenten, konservierten Tieren und Blaschka-Modellen aus Glas ans Licht zu bringen.

Die Ausstellung legt inhaltlich ein Schwergewicht auf die direkten Zusammenhänge und Wechselwirkungen des Forschungsgeschehens an der Station und den damaligen zoologischen Instituten der Universität Wien. Sie versucht dies besonders durch Rekonstruktion ausgesuchter Forscherbiographien der Wiener Schule der Zoologie (Claus, Grobben, Hatschek) und den erhaltenen Objekten ihres Wirkens.

Ausstellung

im Foyer der Universitätsbibliothek Wien
14. Oktober 2010 bis 31. Jänner 2011



14. Oktober 2010 Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

Die k. k. Zoologische Station in Triest

eine natur-historische Spurensuche

Begrüßung:

Maria Seissl

Leiterin Universitätsbibliothek Wien

Vorträge:

Claudia Feigl

Das Sammlungsprojekt der Universität Wien

Hans Leo Nemeschkal

Die Zoologische Sammlung der Universität Wien

Luitfried Salvini-Plawen

Die Geschichte der Zoologie in Österreich

Daniel Siderits

Die Ausstellung „Zoologische Station Triest“

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein

Zeit

14. Oktober 2010, 18.30 Uhr

Ort

Kleiner Lesesaal der Universitätsbibliothek Wien
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

Um Antwort wird gebeten:
+43-1-4277-150 01, 150 02
christa.fried@univie.ac.at
martina.schauer@univie.ac.at